



**META**  
SAMMELSTIFTUNG FÜR KMU

# Jahresrechnung

2007

# Inhaltverzeichnis

- 2 Bericht des Stiftungsrates
- 4 Bericht der Vermögensverwaltung
- 5 Bericht der Geschäftsführung
- 6 Bilanz
- 8 Betriebsrechnung
  
- 11 Anhang zur Jahresrechnung 2007
  - 1 Grundlagen und Organisation
  - 2 Aktive Versicherte und Rentner
  - 3 Art der Umsetzung des Zwecks
  - 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
  - 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
  - 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
  - 7 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz / Betriebsrechnung
  - 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde
  - 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
  - 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
  
- 25 Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2007

## Bericht des Stiftungsrates

Wir freuen uns, wiederum über ein erfreuliches Wachstum der META Sammelstiftung im zurückliegenden Geschäftsjahr berichten zu können. Von diesem Wachstum profitieren alle unsere Versicherten ganz direkt.

Kennzahlen im Überblick	2005	2006	2007
Mitgliedfirmen	116	173	282
Versicherte Personen	635	920	1'243
Altersrentner	1	7	14
Rentenbezüger mit rückversicherten Renten	15	25	26
Anlagerendite	9.5%	8.8%	-0.6%
Umwandlungssatz	7.1%	7.1%	7.1%
Verzinsung obligatorisch und überobligatorisch	2.5%	2.5%	2.5%
Deckungsgrad	105.0%	108.8%	101.3%

**META Sammelstiftung** | 2007 haben sich der META Sammelstiftung 111 Unternehmen neu angeschlossen. Die Zahl der Versicherten ist auf 1'243 angestiegen. Das Wachstum hat sich auch im 1. Quartal 2008 mit 78 neuen Vorsorgewerken beziehungsweise 436 Versicherten fortgesetzt. Dies zeigt deutlich, dass die META Sammelstiftung eine bedürfnisgerechte, transparente und kostengünstige berufliche Vorsorgelösung bietet.

**Partizipation am Anlageergebnis** | Gestützt auf das gute Jahresergebnis und den erreichten Deckungsgrad hatte der Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 8. Mai 2007 beschlossen, die Versicherten der META Sammelstiftung am erzielten Anlageergebnis teilhaben zu lassen. Per 1. Januar 2007 wird sämtlichen aktiven Versicherten eine einmalige Zinsgutschrift von 0.5% ihres Altersguthabens per 31. Dezember 2006 angerechnet. Diese rückwirkend beschlossene Zusatzverzinsung für das Jahr 2006 wurde dem Betriebsergebnis 2007 belastet.

**Umwandlungssatz** | Die META Sammelstiftung offeriert einen Rentenumwandlungssatz von 7.1%. Das heisst: Für je 100'000 Franken Alterskapital gibt es 7'100 Franken Rente. Dabei unterscheidet die META Sammelstiftung weder zwischen Obligatorium und Überobligatorium noch zwischen Frauen und Männern. Der überwiegende Teil unserer Mitbewerber offeriert deutlich tiefere Rentenumwandlungssätze.

**Vorteilhafte Altersstruktur** | Trotz des deutlichen Wachstums ist der Anteil der Rentenbezüger gering geblieben. Auf insgesamt 1'243 Versicherte entfallen lediglich 14 Altersrentner. Bei den übrigen 26 Rentnern handelt es sich um Bezüger von Invalidenrenten, Witwen- und Witwerrenten sowie Waisen- und Invalidenkinderrenten, deren Leistungen unabhängig vom Vorsorgekapital der aktiven Versicherten von der Rückversicherungsgesellschaft getragen werden.

**Deckungsgrad** | Auf Vorjahresbasis beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2007 101.3%. Der Deckungsgrad ist der Quotient aus Nettovermögen zu Marktwerten und versicherungstechnisch notwendigem Kapital. Im vorliegenden Abschluss werden die Risiko- und Verwaltungskosten-Reserven neu als Beitragsreservekonti geführt und nicht mehr als Freie Mittel. Dementsprechend werden die Risiko- und Verwaltungskostenreserven neu zu den Verbindlichkeiten gezählt. Werden diese Verbindlichkeiten bei der Deckungsgradberechnung miteinbezogen, beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2007 99.6%.

**Verzinsung** | Obligatorische und überobligatorische Altersguthaben wurden im zurückliegenden Jahr mit dem vom Bundesrat festgelegten Zinssatz von 2.5% verzinst.

**Effizienz und Transparenz** | Die META Sammelstiftung hat keine Aktionäre, die bedient werden müssen, ist unabhängig von Banken und Versicherungen und verfügt über äusserst schlanke Verwaltungsstrukturen. Gleichzeitig bieten wir Ihnen - u.a. mit dem vorliegenden Geschäftsbericht - im Vergleich zu den herkömmlichen Vorsorgeeinrichtungen mehr Transparenz.

**Dank und Vertrauen** | Unser Dank gilt allen, die das Erreichte mit Ihrem Einsatz ermöglicht haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Versicherten. Ihr Vertrauen ist unser Ansporn.

## Bericht der Vermögensverwaltung

Das abgelaufene Anlagejahr kann in der Rückschau als überaus heterogen taxiert werden. Ein sehr erfreuliches Semester mit ansprechenden Renditen wurde aufgrund der Verwerfungen im Kreditsektor durch massive Kursrückgänge an den Aktien- und Kreditmärkten abgelöst. Auch die Anlagen der Meta Sammelstiftung konnten sich dieser Entwicklung nicht entziehen, so dass das erzielte Ergebnis den zu Beginn des Jahres gehegten Erwartungen in keiner Weise entsprach. Mit einer Bruttorendite von 5.97% im ersten Halbjahr 2007 wurde der Benchmark deutlich übertroffen und liess auf ein ansprechendes Jahresergebnis hoffen.

Ende Juni 2007 wurden allerdings auch die Höchststände an den Aktienbörsen erreicht. Das Anlagekomitee war bereits längere Zeit der Ansicht, dass die Bewertung der Aktienmärkte relativ hoch war und direkte Anlagen an den Aktienmärkten partiell zugunsten eines erhöhten Liquiditätsanteiles und eines Ausbaus der Quote Obligationen Inland umgelagert werden sollten. Gleichzeitig wurden Kapitalzuflüsse zum Ausbau der Liquidität verwendet. Um das Risiko der Aktienquote zu vermindern, wurden Neuanlagen in diesem Sektor über strukturierte Produkte mit tiefen Barrieren vorgenommen. Diese Taktik erwies sich allerdings im Nachhinein als kontraproduktiv, stiegen doch die Volatilitäten in diesem Segment nach Ausbruch der Hypotheken- und Kreditkrise weit überdurchschnittlich an, so dass die negative Jahresperformance der Stiftung hauptsächlich diesem Segment anzulasten ist. **Anzufügen wäre, dass allerdings die meisten strukturierten Produkte bei nachlassenden Volatilitäten über ein überdurchschnittliches Erholungspotential verfügen.**

Per 31. Dezember 2007 betrug der Vermögenserfolg brutto minus 0.63%, dies verglichen mit einer Benchmarkrendite von plus 0.67%.

Die Krise im US-Hypothekensektor hat im Rückblick wesentlich schlimmere Ausmasse angenommen, als von den Fachleuten erwartet wurde und sämtliche Aktienmärkte teilweise massiv in Mitleidenschaft gezogen. **Es ist anzunehmen, dass das Schlimmste überstanden ist. Allerdings wäre es vermessen, bereits jetzt wieder zur Tagesordnung überzugehen, da davon auszugehen ist, dass sich die Verwerfungen an den Finanzmärkten noch einige Zeit fortsetzen werden.**

Die Anlagepolitik der Meta Sammelstiftung trägt diesem Umstand vermehrt Rechnung und ist nach wie vor bestrebt, das Gesamtrisiko des Portfolios zu vermindern. Es muss hier festgehalten werden, dass die Stiftung nach wie vor über keine Direktanlagen im Immobiliensektor verfügt, welche bei anderen Vorsorgeeinrichtungen als stabilisierender Faktor fungiert.

Im abgelaufenen Jahr wurde ein neues Anlagereglement in Kraft gesetzt, worin alternative Anlagen als Anlagekategorie mit einem Maximalanteil von 10% am Gesamtvermögen explizit Aufnahme fand.

Untenstehend führen wir die Renditen per 31. Dezember 2007 der einzelnen Anlagekategorien auf:

Vermögensentwicklung 31. Dezember 2006 bis 31. Dezember 2007

CHF Inland Obligationen	plus	1.15%
CHF Ausland Obligationen	plus	3.69%
FW Obligationen	plus	4.43%
Aktien Inland	minus	6.31%
Aktien Ausland	minus	4.66%
Immobilien	minus	7.33%
Darlehen an Dritte	plus	4.87%
Alternative Anlagen	plus	8.13%

Das laufende Jahr hat bekanntermassen in den ersten drei Monaten mit massiven Verlusten an den Märkten begonnen, welche zu einer negativen Performance geführt hat. Im April hat sich eine leichte Entspannung ergeben. Für die nächsten Monate erwarten wir eine Beruhigung der Märkte und wieder leicht bessere Börsen. Längerfristig gehen wir von einem Inflationsanstieg begleitet von einer weltweiten wirtschaftlichen Abschwächung aus.

## Bericht der Geschäftsführung

Die Stiftung hat sich im Berichtsjahr weiter sehr erfreulich entwickelt. Das kräftige Wachstum hat sich im 2007 ungebremst fortgesetzt. Folgende Eckwerte veranschaulichen dies:

- Anzahl angeschlossene Vorsorgewerke:	282	(Vorjahr: 173)
- Anzahl Aktive Versicherte:	1243	(Vorjahr: 920)
- Anzahl Rentenbezüger:	40	(Vorjahr: 32)
- Bilanzsumme in CHF:	96.7 Mio.	(Vorjahr: CHF 74.2)

Die rege Nachfrage für Offertberechnungen sowie der Anschluss zahlreicher neuer Vorsorgewerke zeigen, dass die Ausrichtung der META Sammelstiftung einem Bedürfnis entspricht und dass die angebotenen Vorsorgelösungen die Kundenwünsche widerspiegeln.

Die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre und die daraus gebildeten Wertschwankungsreserven reichten leider nicht aus, die negativen Ausschläge im Zusammenhang mit den Kurseinbrüchen an den internationalen Kapitalmärkten aufzufangen. Die vorhandenen Wertschwankungsreserven mussten aufgelöst und das verbleibende negative Betriebsergebnis der Stiftung muss ins Folgejahr vorgetragen werden.

Folgende Zinssätze gelangten 2007 zur Anwendung:

- BVG-Zinssatz: 2.5% (BVG-Schattenrechnung)  
Dieser Zinssatz gilt auch für die Berechnung der Austrittsleistung gemäss Artikel 17 FZG während des Jahres 2007 (AN-Sparbeitrags- und Einmaleinlagenkonti)
- Der Zinssatz für den Abschluss der Altersguthabenkonti per 31.12.2007 (AN- und AG-Sparbeitrags- sowie Einmaleinlagenkonti) beträgt 2.5%
- Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreservekonti: 2.25% p.a.

Für 2008 wurde der BVG-Zinssatz vom Bundesrat auf 2.75% angehoben. Die META Sammelstiftung folgt dieser Vorgabe und wendet für 2008 folgende Zinssätze an:

- BVG-Zinssatz: 2.75% (BVG-Schattenrechnung)  
Dieser Zinssatz gilt auch für die Berechnung der Austrittsleistung gemäss Artikel 17 FZG während des Jahres 2008 (AN-Sparbeitrags- und Einmaleinlagenkonti)
- Der Zinssatz für den Abschluss der Altersguthabenkonti per 31.12.2008 (AN- und AG-Sparbeitrags- sowie Einmaleinlagenkonti) beträgt 2.75%
- Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreservekonti: 2.75% p.a.

Am 20. Mai 2008 hat die Kontrollstelle ihre Prüfungsarbeiten abgeschlossen. Sie bestätigt im Kontrollstellenbericht, dass die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2007 die Vermögens- und Ertragslage der Stiftung korrekt wiedergibt. Aufgrund ihrer umfassenden und sorgfältig durchgeführten Prüfungen empfiehlt sie dem Stiftungsrat, die vorliegende Jahresrechnung vorbehaltlos zu genehmigen.

Die Geschäftsführung dankt den angeschlossenen Betrieben und ihren Vorsorgewerken für das geschenkte Vertrauen und freut sich, auch in Zukunft für diese tätig sein zu können.

## Bilanz

	Index Anhang	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
<b>Aktiven</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>96'064'203.86</b>	<b>73'865'570.40</b>
Flüssige Mittel	7.1	1'230'528.94	4'168'203.05
Geldmarkt	7.2	8'500'000.00	0.00
Obligationen		30'237'548.00	38'158'389.00
Aktien		44'264'153.00	29'182'402.00
Hypotheken		0.00	800'000.00
Immobilienfonds		1'971'800.00	638'600.00
alternative Anlagen		9'100'669.00	0.00
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen	7.3	586'403.47	725'814.75
Übrige Forderungen	7.4	173'101.45	192'161.60
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	7.5	<b>709'182.95</b>	<b>331'970.55</b>
<b>Aktiven aus Versicherungsverträgen</b>	5.2.a/b	<b>0.00</b>	<b>45'993.75</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>96'773'386.81</b>	<b>74'243'534.70</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>10'183'220.21</b>	<b>5'862'283.84</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		8'363'525.25	4'788'975.00
Hängige Schadenreserven		0.00	0.00
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	6.6.a	420'412.27	87'545.25
Risiko- und Verwaltungskosten-Reservekonti	6.6.b	1'397'362.69	975'875.24
Andere Verbindlichkeiten		1'920.00	9'888.35
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.6	<b>764'814.72</b>	<b>535'830.26</b>
<b>Passiven aus Versicherungsverträgen</b>	5.2.a/b	<b>545'817.75</b>	<b>0.00</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	6.6.c	<b>1'762'288.55</b>	<b>896'084.45</b>
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		1'762'288.55	896'084.45
<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>83'859'483.10</b>	<b>62'400'281.34</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.3	77'758'811.04	57'278'913.90
Vorsorgekapital Altersrentner	5.5.a	2'710'182.00	1'481'216.00
Vorsorgekapital IV-Rentner	5.5.b	2'534'972.47	2'904'468.47
Vorsorgekapital FAR-Rentner	5.5.c	494'138.59	465'224.97
Technische Rückstellungen	5.7	361'379.00	270'458.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>0.00</b>	<b>2'482'736.76</b>
<b>Freies Stiftungskapital der Vorsorgewerke</b>		<b>2'191'810.70</b>	<b>2'064'818.05</b>
Freie Mittel der Vorsorgewerke		2'191'810.70	1'414'664.09
Sondermassnahmen Vorsorgewerke		0.00	650'153.96
Risiko- und Verwaltungskostenguthaben Vorsorgewerke		0.00	0.00
<b>Freie Mittel</b>		<b>-2'534'048.22</b>	<b>1'500.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		0.00	-248'720.37
Aufwandüberschuss		-2'535'548.22	248'720.37
Gründungskapital		1'500.00	1'500.00
<b>Total Passiven</b>		<b>96'773'386.81</b>	<b>74'243'534.70</b>

## Betriebsrechnung

Index Anhang	2007 CHF	2006 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>14'389'260.40</b>	<b>10'388'740.47</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer	3'175'030.55	2'198'033.00
Sparbeiträge Arbeitgeber	3'740'626.85	2'600'646.65
Risikobeiträge Arbeitnehmer	1'284'880.25	946'556.15
Risikobeiträge Arbeitgeber	1'484'931.45	1'113'554.65
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer (einzelnes Vorsorgewerk)	0.00	30'287.00
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber (einzelnes Vorsorgewerk)	0.00	30'287.00
Eingang Sparbeiträge FAR	17'283.00	17'282.70
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	3'211'527.30	2'025'558.50
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'251'717.20	306'780.00
Eingang Vorsorgekapital Altersrentner	0.00	54'578.00
Eingang Vorsorgekapital IV-Rentner	26'660.25	930'574.67
Einlagen in freie Mittel bei Übernahme von Versicherten-Best.	141'705.60	13'365.30
Einlagen in die Sondermassnahmen	0.00	88'388.85
Einlagen in die Risiko- und Verwaltungskostenreserven	1'064.60	1'859.85
Zuschüsse Sicherheitsfonds	53'833.35	30'988.15
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>24'281'190.32</b>	<b>14'627'676.50</b>
Freizügigkeitseinlagen	24'261'190.32	14'607'676.50
Einzahlungen WEF-Vorbezüge	20'000.00	20'000.00
Einzahlungen Scheidung	0.00	0.00
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>38'670'450.72</b>	<b>25'016'416.97</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-2'640'105.45</b>	<b>-1'277'153.35</b>
Altersrenten	-160'918.55	-102'204.00
Hinterlassenenrenten	-34'236.00	-30'528.00
Invalidenrenten	-346'297.75	-266'653.00
Kinderrenten	-10'728.80	-6'324.00
Beitragsbefreiungen	-9'787.55	-18'318.85
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'847'502.55	-381'339.60
Kapitalleistungen bei Tod	-230'634.25	-471'785.90
<b>Ausserreglementarische Leistungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Index Anhang	2007	2006
	CHF	CHF
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-13'251'291.60</b>	<b>-4'634'046.71</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'568'793.00	-4'875'853.45
Vorbezüge WEF	-452'300.00	-405'164.95
Vorbezüge Scheidung	-219'328.50	-317'903.55
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke		
- Vorsorgekapital IV-Rentner	-10'870.10	0.00
- Sondermassnahmen	0.00	975'875.24
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	0.00	-11'000.00
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-15'891'397.05</b>	<b>-5'911'200.06</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-23'368'122.91</b>	<b>-18'380'323.19</b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-18'494'347.99	-15'283'243.55
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Alters-Rentner	-1'228'966.00	-23'274.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital IV-Rentner	432'070.85	-953'726.02
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital FAR	-17'283.00	-17'282.70
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-1'251'717.20	-136'780.00
Auflösung/Bildung Risiko- und Verwaltungskostenreserven	-485'955.30	-482'588.60
Auflösung/Bildung Sondermassnahmen	0.00	-88'305.45
Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke	-141'705.60	-13'365.30
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-90'921.00	18'475.00
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive	-2'012'579.65	-1'264'817.45
Verzinsung Vorsorgekapital Invalide	-62'574.85	-66'019.30
Verzinsung Vorsorgekapital FAR	-11'630.62	-10'925.42
Verwendung Risiko- und Verwaltungskostenreserve	0.00	-54'163.90
Mutationsverluste bei Austritt	-2'512.55	-4'306.50
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>1'552'681.55</b>	<b>692'095.70</b>
Versicherungsleistungen	598'972.00	0.00
Überschussanteile aus Versicherungen	953'709.55	692'095.70
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-2'866'171.00</b>	<b>-2'322'806.35</b>
Versicherungsprämien	-2'818'425.75	-2'120'062.35
Einmaleinlagen an Versicherungen	0.00	-157'143.35
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	0.00	0.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-47'745.25	-45'600.65
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-1'902'558.69</b>	<b>-905'816.93</b>

	Index Anhang	2007 CHF	2006 CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	3.6.5	<b>-2'127'551.45</b>	<b>4'672'956.75</b>
Erfolg aus Bankguthaben	3.7.7	150'528.80	6'133.45
Erfolg aus Fremdwährungen	3.7.8	-13'226.04	-1'548.85
Erfolg aus Obligationen	3.7.9	26'260.71	934'245.15
Erfolg aus Aktien	3.7.10	-1'505'957.73	4'729'760.46
Erfolg aus Hypotheken	3.7.11	72'983.35	1'079.40
Erfolg aus Immobilienfonds	3.7.12	-80'468.75	15'050.00
Erfolg aus Alternativen Anlagen	3.7.13	553'628.35	0.00
Diverser Zinserfolg	3.7.14	-114'428.65	-76'455.60
realisierte Kursgewinne / Kursverluste		0.00	0.00
buchmässige Kursgewinne / Kursverluste		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	3.7.15	-1'120'523.89	-865'675.57
Spesen aus Vermögensverwaltung		-96'347.60	-69'631.69
<b>Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>5'402.95</b>	<b>179.65</b>
Diverse Erträge		5'402.95	179.65
<b>Sonstiger Aufwand</b>	3.7.16	<b>-109'990.49</b>	<b>-45'162.75</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-883'587.30</b>	<b>-601'785.30</b>
Verwaltungsaufwand	3.7.17	-640'693.60	-477'505.40
Marketing- und Werbeaufwand	3.7.18	-242'893.70	-124'279.90
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>-5'018'284.98</b>	<b>3'120'371.42</b>
<b>Bildung freie Mittel Stiftung</b>		0.00	-248'720.37
<b>Entnahme/Bildung Wertschwankungsreserve</b>		2'482'736.76	-2'482'736.76
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>		<b>-2'535'548.22</b>	<b>388'914.29</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2007

### 1 Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung „META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge“ mit Sitz in Liestal bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Hinterlassenen (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

#### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Landschaft eingetragene Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

#### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	29.1.1999 / 29.03.2004 / 12.01.2006
Reglement (Rahmenreglement)	gültig ab 1. Januar 2007
Anhang 1 zum Vorsorgereglement	individuell pro Vorsorgewerk
Teilliquidationsreglement (Anhang 3)	gültig ab 1. Januar 2007
Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission	gültig ab 1. Januar 2007
Pflichtenheft für die Geschäftsstelle	Februar 1999
Anlagereglement	gültig ab 1. Januar 2007
Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven	gültig ab 1. Januar 2007
Kostenreglement	gültig ab 1. Januar 2007
Organisationsreglement	25. April 2006
Verwaltungsvereinbarung	26. Oktober 2005
Wahlreglement	25. August 2006

#### 1.4 Organe / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Beat Lehner, Seltisberg, Präsident
(Amtsdauer: bis 30.09.2010)	Denise Binggeli, Oberwil
	Urs Küng, Künsnacht
	Remo Morand, Seltisberg
	<i>Rudolf Senn, Läuelfingen</i> (bis August 2007)
	Daniel Riediker, Pfäffikon (ab Sept. 2007)
	Kurt Strasser, Bassersdorf

Zeichnungsberechtigung	je kollektiv zu zweien
Delegiertenversammlung	Mitglieder der Vorsorgekommissionen
Vorsorgekommissionen	der einzelnen angeschl. Arbeitgeber (parität.)
Geschäftsführung und versicherungstechnische Beratung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG
Rückversicherung	Zürich Versicherungs-Gesellschaft (bis 2007) PK Rück (ab 2008)
Vermögensverwaltung	Krattiger, Holzer & Partner Vermögensverwaltungs AG

### 1.5 Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge	Ernst Sutter, dipl. Mathematiker ETH, dipl. Pensionsversicherungsexperte
Kontrollstelle	Balconsult AG
Aufsichtsbehörde	Amt für Stiftungen und berufliche Vorsorge des Kantons Basellandschaft

### 1.6 Angeschlossene Vorsorgewerke

	2007	2006
Stand 1.1.	173	116
Zugänge	111	57
Abgänge	-2	0
Anzahl angeschlossene Vorsorgewerke	282	173

## 2 Aktive Versicherte und Rentner

### 2.1 Aktive Versicherte

	2007	2006
Stand 1.1.	920	660
Zugänge	744	480
Abgänge	-421	-220
Total (Anzahl)	1'243	920

### 2.2 Rentenbezüger

	2007	2006
Altersrentner	14	7
Invalidenrentner	18	18
Witwen und Witwer	5	5
Waisen-/Invalidenkinderrenten	3	2
Total (Anzahl)	40	32

### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie die weitergehende Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Erwerbseinkommens infolge Alter, Tod und Invalidität. Versichert sind die Arbeitnehmer der angeschlossenen Betriebe sowie deren Angehörige und Hinterbliebene. Die Vorsorgeleistungen werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement individuell pro Vorsorgewerk festgelegt.

#### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

### 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

#### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Bedingt durch die weitere Verfeinerung der Darstellung sind einzelne Posten nicht abschliessend mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei einigen Positionen wurden aus diesem Grund die Zahlen des Vorjahres an die Gliederung des Geschäftsjahres angepasst.

#### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds & -stiftungen, Obligationen): Kurswert; fest verzinsliche mit Marchzinsen
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für berufliche Vorsorge
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz

### 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

#### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Tod, Invalidität und Teuerungsausgleich auf BVG-Risikoleistungen sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis vollständig rückversichert. Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst. Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung.

## 5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

a) Aktiven aus Versicherungsverträgen	2007	2006
	CHF	CHF
Sparbeiträge 2000 - 2007 eines Versicherten	18'079.20	15'847.20
Guthaben bei Zürich Versicherungen A	0.00	4'885.90
Guthaben bei Zürich Versicherungen B	0.00	18'202.20
Guthaben bei La Suisse Versicherungen	0.00	7'058.45
<b>Total Rentenzahlung vom Rückversicherer</b>	<b>18'079.20</b>	<b>45'993.75</b>
b) Prämienverbindlichkeit bei Rückversicherung	2007	2006
	CHF	CHF
Stand Prämieguthaben am 1.1.	0.00	0.00
Offene Nettorisikoprämien 2007	563'896.95	0.00
Zinsen Kontokorrent Zürich	0.00	0.00
<b>Total Prämienverbindlichkeit beim Rückversicherer</b>	<b>563'896.95</b>	<b>0.00</b>
<b>Total aus Punkt a) und b)</b>	<b>-545'817.75</b>	<b>45'993.75</b>

## 5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2007	2006
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	57'278'913.90	40'730'852.90
Sparbeiträge Arbeitnehmer	3'175'030.55	2'198'033.00
Sparbeiträge Arbeitgeber	3'740'626.85	2'600'646.65
Einmaleinlagen	3'211'527.30	2'025'558.50
Freizügigkeitseinlagen	24'261'190.32	14'607'676.50
Einzahlung WEF-Vorbezüge	20'000.00	20'000.00
Einzahlung Scheidung	0.00	0.00
Einlage aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0.00	159'000.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'568'793.00	-4'875'853.45
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'383'426.45	-381'339.60
Kapitalleistungen bei Todesfall	-230'634.25	-85'973.15
Uebertrag in Deckungskapital Altersrentner	-700'232.93	0.00
Uebertrag in Deckungskapital Invalidenrentner	-358'931.40	-315'627.85
Reaktivierung aus Invalidenrente	0.00	54'191.45
Uebertrag in Deckungskapital FAR	0.00	0.00
Vorbezüge WEF	-452'300.00	-405'164.95
Vorbezüge Scheidung	-219'328.50	-317'903.55
Korrektur Beiträge 2006	-27'411.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals	1'735'159.20	1'264'817.45
Zusatzverzinsung aus dem Ergebnis 2006	277'420.45	0.00
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>77'758'811.04</b>	<b>57'278'913.90</b>
Verzinsung Sparkapital	2.50%	2.50%

Gestützt auf das gute Ergebnis der Jahresrechnung 2006 hat der Stiftungsrat beschlossen, die Vorsorgekapitalien der Versicherten (Stand 31.12.2006) mit einem Zusatzzins von 0.5 % zu Lasten des Ergebnisses 2007 zu verzinsen.

<b>5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
<b>Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)</b>	<b>46'920'916.14</b>	<b>36'102'546.59</b>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.5%	2.5%
<b>5.5 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner</b>		
<b>a) Vorsorgekapital Altersrentner</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	1'481'216.00	1'457'942.00
Kapitalauszahlung	0.00	0.00
Neuzugang Altersrentner ab Vorsorgekapital Aktive	700'232.93	54'578.00
Neuzugang Altersrentner ab Vorsorgekapital IV	520'594.30	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	8'138.77	-31'304.00
<b>Total Vorsorgekapital Altersrentner</b>	<b>2'710'182.00</b>	<b>1'481'216.00</b>
<b>b) Vorsorgekapital IV-Rentner</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	2'904'468.47	1'884'723.15
Neuzugang Invalidenrentner ab Vorsorgekapital Aktive	358'931.40	1'246'202.52
Neuzugang aus Uebernahme	26'660.25	0.00
Beitragsweiterführung Invalidenrentner	177'878.00	147'527.70
Uebertrag in Vosorgekapital Altersrentner	-520'594.30	0.00
Auszahlung Alterskapital	-474'946.20	0.00
Reaktivierung Invalidenrentner	0.00	-54'191.45
Todesfall Invalidenrentner	0.00	-385'812.75
Verzinsung des Sparkapitals Invalide	62'574.85	66'019.30
<b>Total Vorsorgekapital IV-Rentner</b>	<b>2'534'972.47</b>	<b>2'904'468.47</b>
<b>c) Vorsorgekapital FAR-Rentner</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	465'224.97	437'016.85
Kapitalauszahlung	0.00	0.00
Beitragsweiterführung FAR-Rentner	17'283.00	17'282.70
Neuzugang FAR-Rentner	0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals FAR	11'630.62	10'925.42
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>494'138.59</b>	<b>465'224.97</b>

## 5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2007 erstellt.

## 5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Rückstellung Schwankungsreserve Rentnerbestand	2007	2006
	CHF	CHF
Stand 1.1.	270'458.00	288'933.00
Anpassung durch Neuberechnung	90'921.00	-18'475.00
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>361'379.00</b>	<b>270'458.00</b>

Technische Grundlagen	EVK 2000
Technischer Zinssatz	4.00%
Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung	4.00%
Zuschlag wegen Schwankungen im Risikoverlauf des Rentnerbestandes	gem. Formel im Reglement

## 5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Keine ausweispflichtigen Angaben

## 5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2007	2006
	CHF	CHF
Total Aktiven	96'773'386.81	74'243'534.70
Verbindlichkeiten	-10'183'220.21	-4'886'408.60
Passive Rechnungsabgrenzung	-764'814.72	-535'830.26
Passiven aus Versicherungsverträgen	-545'817.75	0.00
Arbeitgeberbeitragsreserve	-1'762'288.55	-896'084.45
<b>Total verfügbare Mittel</b>	<b>83'517'245.58</b>	<b>67'925'211.39</b>

Vorsorgekapital aktive Versicherte	77'758'811.04	57'278'913.90
Vorsorge-/Deckungskapital Rentner	5'739'293.06	4'850'909.44
Technische Rückstellungen	361'379.00	270'458.00
<b>Total gebundene Mittel</b>	<b>83'859'483.10</b>	<b>62'400'281.34</b>

Deckungsgrad	99.6%	108.9%
--------------	-------	--------

Bedingt durch die Umgliederung der Risiko- und Verwaltungskostenreserven ist der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr nicht abschliessend vergleichbar. Ohne diese Umgliederung würde sich der Deckungsgrad auf 101.3% belaufen. Der ausgewiesene Deckungsgrad widerspiegelt diesen aus der Gesamtbetrachtung der Stiftung.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktion und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt; die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

### 6.2 Erweiterung der Vermögensanlagen

Die Stiftung macht von den erweiterten Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 59 BVV2 Gebrauch und investiert auch in alternative Anlagen. Auf die Korrelation dieser Anlageformen mit den übrigen Assets wird besonders geachtet, so dass die Stabilität der Strategie verbessert und damit die notwendigen Reserven reduziert werden können. Der Stiftungsrat hält fest, dass die gewählte Anlagestrategie mit der Risikofähigkeit der Stiftung übereinstimmt.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	2007	2006
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	2'482'736.76	0.00
Entnahme/Bildung für Aufwandüberschuss	-2'482'736.76	2'482'736.76
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>	<b>0.00</b>	<b>2'482'736.76</b>

<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)</b>	<b>12'673'513.65</b>	<b>8'253'526.92</b>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-12'673'513.65	-5'770'790.16

#### Berechnung der Zielgrösse

- Liquidität	9'730'528.94	0%	0.00
- Hypotheken	0.00	10%	0.00
- Obligationen Schweiz CHF	12'651'888.00	5%	632'594.40
- Obligationen Ausland CHF	9'784'023.00	5%	489'201.15
- Obligationen FW	7'801'637.00	10%	780'163.70
- Aktien Schweiz	19'728'443.00	20%	3'945'688.60
- Aktien Ausland	24'535'710.00	20%	4'907'142.00
- Immobilien	1'971'800.00	5%	98'590.00
- alternative Anlagen	9'100'669.00	20%	1'820'133.80
<b>TOTAL Zielgrösse Wertschwankungsreserve</b>			<b>12'673'513.65</b>

Mit der Verabschiedung des neuen Anlagereglementes hat der Stiftungsrat im Anhang zum Reglement die Bestimmung der Wertschwankungsreserven neu festgelegt.

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

### Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	Portfolio	Geschäftsführung	Quantus	Zus. Setzung 31.12.2007	Anteil effektiv	Strategie 01.01.07
		CHF	CHF	CHF	%	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	DI	1'468'688	0	1'468'688	1.5%	0-80%
Liquidität/Geldmarkt CHF	DI	9'497'771	236'056	9'733'827	10.1%	
	DE	0	0			
Liquidität/Geldmarkt FW	DI	0	3'298	3'298	0.0%	
	DE	0	0			
Aktien Schweiz	DI	0	9'234'420	19'728'443	20.4%	20-40%
	KO	0	10'494'023			
Aktien Ausland	DI	0	12'097'808	24'535'710	25.4%	5-20%
	KO	0	12'437'902			
Obligationen Schweiz	DI	0	8'572'070	12'651'888	13.1%	10-25%
CHF	KO	0	4'079'818			
Obligationen Ausland	DI	0	2'108'030	9'784'023	10.1%	10-30%
CHF	KO	0	7'675'993			
Obligationen Ausland	DI	0	3'390'680	7'801'637	8.1%	0-30%
FW	KO	0	4'410'957			
Hypotheken	DI	0	0	0	0.0%	0-5%
Immobilien-Kollektive Anleger	KO	0	1'971'800	1'971'800	2.0%	0-10%
Alternative Anlagen		0	9'100'669	9'100'669	9.4%	0-10%
<b>Direkt- und Kollektivanlagen</b>		<b>10'966'459</b>	<b>85'806'928</b>	<b>96'773'387</b>		
<b>Engagements aus Derivaten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Total Engagements</b>		<b>10'966'459</b>	<b>85'806'928</b>	<b>96'773'387</b>	<b>100.0%</b>	

DI Direkt-Anlagen  
 KO Kollektive Anlagen (z.B. Anlagenfonds, Anlagestiftungen etc.)  
 DE Engagements aus Derivatpositionen

#### Gesamtbegrenzungen nach BVV2:

Anlagen gemäss Art. 55b BVV2	
Anlagen gemäss Art. 55c BVV2	
Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	
Anlagen gemäss Art. 55e BVV2	
Anlagen in FW gemäss Art. 54f BVV2	

Zus.setzung	Anteil	BVV2
55'336'622	57%	70%
44'264'153	46%	50%
17'582'362	18%	30%
32'334'049	33%	30%
7'798'339	8%	20%

In den Positionen Aktien Ausland und den Anlagen gemäss Art. 55e BVV2 ergeben sich per Stichtag leichte Überschreitungen. Der Stiftungsrat hat die erforderlichen Massnahmen zur Behebung dieser Überschreitungen eingeleitet. Zudem wird durch den Zugang und die Investition der neuen Gelder per anfangs 2008 dieser Umstand zusätzlich entschärft.

**6.5 Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage****6.6 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve****a) Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen**

Die bilanzierten Beträge betreffen Guthaben der einzelnen Vorsorgewerke auf ihren Prämienkontokorrenten, bedingt durch zu viel einbezahlte oder nicht verwendete Beitragszahlungen.

<b>b) Risiko- und Verwaltungskosten-Reservekonti</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Vorsorgewerke mit positivem Saldo	1'476'861.84	975'875.24
Vorsorgewerke mit negativem Saldo	-79'499.15	-40'174.70
<b>Saldo Verpflichtung gegenüber Vorsorgewerken</b>	<b>1'397'362.69</b>	<b>935'700.54</b>

In Bezug auf die neue Führung dieser Konti unter den Verpflichtungen wird auf die Erläuterung im Anhang unter Punkt 3.9 verwiesen

<b>c) Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1. Januar	896'084.45	743'684.05
Zuweisung	1'251'717.20	306'780.00
Verwendung	-410'959.70	-170'000.00
Zins	25'446.60	15'620.40
<b>Total Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>1'762'288.55</b>	<b>896'084.45</b>

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven werden auf Beschluss des Stiftungsrates mit 2.25% verzinst.

<b>d) Performance des Gesamtvermögens</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	74'243'534.70	54'899'283.48
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	96'773'386.81	74'243'534.70
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	85'508'460.76	64'571'409.09
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-2'127'551.45	4'672'956.75
<b>Rechnerische Performance auf Gesamtvermögen</b>	<b>-2.5%</b>	<b>7.2%</b>

**7 Erläuterung zu Positionen der Bilanz / Betriebsrechnung****7.1 Flüssige Mittel**

	CHF	CHF
Zürcher Kantonalbank	997'771.33	61'169.90
Quantus	232'757.61	4'107'033.15
	<b>1'230'528.94</b>	<b>4'168'203.05</b>

<b>7.2 Geldmarkt</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Callgelder ZKB	3'500'000.00	0.00
Termingelder ZKB	5'000'000.00	0.00
	<b>8'500'000.00</b>	<b>0.00</b>

<b>7.3 Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Beitragsausstände der Vorsorgewerke	586'403.47	685'640.05
negative Kosten- und Verwaltungsreserven	0.00	40'174.70
	<b>586'403.47</b>	<b>725'814.75</b>

Die bilanzierten Beträge betreffen Ausstände gegenüber Vorsorgewerken im Zusammenhang mit der ordentlichen Prämienfakturierung. Die Höhe der Ausstände begründet sich vor allem darin, dass einerseits einige Vorsorgewerke noch kurz vor Jahresende rückwirkend auf den 1. Januar 2007 der Stiftung beigetreten sind. Andererseits ist auch eine Verschlechterung der Zahlungsmoral im Zusammenhang mit dem Wachstum der Stiftung festzustellen. Ein grösserer Teil des Ausstandes wurde im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ausgeglichen. Gestützt auf diese Entwicklung und bedingt durch allenfalls gefährdete Forderungen aus den noch offenen Beitragsausständen wurde die Wertberichtigung per Ende Jahr auf den Gesamtbetrag von CHF 200'000 (Erhöhung von CHF 100'000 gegenüber dem Vorjahr) angepasst.

<b>7.4 Übrige Forderungen</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Verrechnungssteuer	140'066.20	190'089.95
Diverse Forderungen	33'035.25	2'071.65
	<b>173'101.45</b>	<b>192'161.60</b>

<b>7.5 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Transitorische Aktiven	31'372.95	6'895.55
Marchzinsen	677'810.00	325'075.00
	<b>709'182.95</b>	<b>331'970.55</b>

<b>7.6 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Kontrollstelle	28'000.00	25'000.00
Geschäftsführung	184'224.40	158'620.20
Custody Fee 2. Semester Kapitalanlagen	395'668.22	282'769.71
Diverse Posten	156'922.10	69'440.35
	<b>764'814.72</b>	<b>535'830.26</b>

<b>7.7 Erfolg aus Bankguthaben</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Zinserträge	150'528.80	6'133.45
	<b>150'528.80</b>	<b>6'133.45</b>
<b>7.8 Erfolg aus Fremdwährungen</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Fremdwährungserfolg	-13'226.04	-1'548.85
	<b>-13'226.04</b>	<b>-1'548.85</b>
<b>7.9 Erfolg aus Obligationen</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Kurserfolg	-365'670.44	225'411.95
Erträge	391'931.15	708'833.20
	<b>26'260.71</b>	<b>934'245.15</b>
<b>7.10 Erfolg aus Aktien</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Kurserfolg	-2'118'652.68	4'665'915.86
Erträge	612'694.95	63'844.60
	<b>-1'505'957.73</b>	
<b>7.11 Erfolg aus Hypotheken</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Erträge	72'983.35	1'079.40
	<b>72'983.35</b>	<b>1'079.40</b>
<b>7.12 Immobilienfonds</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Kurserfolg	-80'468.75	-1'250.00
Erträge	0.00	16'300.00
	<b>-80'468.75</b>	<b>15'050.00</b>
<b>7.13 Alternative Anlagen</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Kurserfolg	553'628.35	0.00
Erträge	0.00	0.00
	<b>553'628.35</b>	<b>0.00</b>

<b>7.14 Diverser Zinserfolg</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Div. Zinserträge	31'363.25	32'747.20
Verzinsung Arbeitgeber-Beitragsreserve	-25'446.60	-15'620.40
Verzinsung Guthaben Ausgetretener	-96'244.95	-77'691.40
Verzinsung Diverses	-24'100.35	-15'891.00
	<b>-114'428.65</b>	<b>-76'455.60</b>

<b>7.15 Vermögensverwaltung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Kosten der Vermögensverwaltung	1'228'451.49	928'980.12
Rückvergütung für Vermittlungsgebühren	-107'927.60	-63'304.55
	<b>1'120'523.89</b>	<b>865'675.57</b>

<b>7.16 Sonstiger Aufwand</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Wertberichtigung Risiko- und Verwaltungskosten für gefährdete Beiträge (Pkt. 7.3)	100'000.00	32'000.00
Diverser Aufwand	9'990.49	13'162.75
	<b>109'990.49</b>	<b>45'162.75</b>

<b>7.17 Verwaltungsaufwand</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Stiftungsrat	59'185.95	63'319.70
Geschäftsführung	530'993.40	368'503.95
Versicherungsexperte	11'836.00	16'140.00
Kontrollstelle	30'158.25	26'641.75
Aufsichtsbehörde	8'520.00	2'900.00
	<b>640'693.60</b>	<b>477'505.40</b>

<b>7.18 Marketing- und Werbeaufwand</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	CHF	CHF
Vermittlungsgebühren	119'860.85	63'304.70
Marketing	107'665.20	56'981.30
Werbung	15'367.65	3'993.90
	<b>242'893.70</b>	<b>124'279.90</b>

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat im Berichtsjahr von den nachstehenden Reglementen Kenntnis genommen:

- Vorsorgereglement inklusive Anhänge 1 bis 3
- Teilliquidationsreglement
- Anlagereglement
- Rückstellungs- und Reserven-Reglement
- Kostenreglement
- Geschäftsreglement der Vorsorgekommission

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### Risiko- und Verwaltungskosten-Reserven

Anlässlich einer erneuten Überprüfung der Positionierung dieser Konti innerhalb der Jahresrechnung haben die involvierten Organe und der Pensionskassenexperte entschieden, dass es sich bei diesen Konti nicht um Freie Mittel sondern um Beitragsreservekonti handelt. Aus diesem Grund wurde diese Position in der Berichtsperiode in die Position der Verpflichtungen umgegliedert. Inskünftig wird nur noch der Überschuss aus der dreijährigen Gesamtperiode direkt den freien Mitteln der Vorsorgewerke gutgeschrieben. Der Bestand der Risiko- und Verwaltungskostenreserven-Konti kann somit als Beitragspuffer oder beispielsweise zur Prämienreduktion auf Beschluss der einzelnen Vorsorgewerke verwendet werden.

### Zinssätze für das Jahr 2007

Verzinsung sowohl der BVG-Altersguthaben (BVG-Schattenrechnung) als auch der reglementarischen Altersguthaben (BVG-Anteil plus vor- und überobligatorischer Anteil) mit 2.50%. In der vorliegenden Jahresrechnung wird die rückwirkend beschlossene Zusatzverzinsung pro 2006 zu Lasten des Betriebsergebnisses 2007 separat ausgewiesen.

### Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen werden gemäss den Bestimmungen nach Art. 68a BVG Abs. 1, respektive Art. 48d Abs. 1 BVV2 verteilt. In der Berichtsperiode wurden keine derartigen Mittel verteilt. Für die künftigen Verteilungen wird ein entsprechendes Reglement verabschiedet und der Aufsichtsbehörde zur Kenntnisnahme eingereicht.

### Kündigung von Vorsorgewerken per 31.12.2007

Nr.	Vorsorgewerk	Anzahl Aktive	Anzahl Rentner	Austrittsgrund	gebundene Mittel	freie Mittel	Risiko-/Verwaltungsk.res.
0037	TUJA Schweiz	78	0	Verkauf der Firma	302'618.60	12'255.85	11'215.50
0072	H.U.S.-Technology	3	0	Wechsel VE	3'643'160.30	0.00	9'913.35
	<b>Total</b>	<b>81</b>	<b>1</b>		<b>3'945'778.90</b>	<b>12'255.85</b>	<b>21'128.85</b>

Teilliquidationen werden gemäss dem Teilliquidationsreglement (gültig ab 01. Januar 2007) vorgenommen. Nachdem die Stiftung selbst über keine freien Mittel verfügt und die aus scheidenden Vorsorgewerke oder Vorsorgewerke mit grösserem Stellenabbau nur Barmittel mitgenommen haben, bestand auch ein Anspruch an den Schwankungsreserven.

### **Retrozessionen**

Retrozessionen laufen im Ausmass der in der Loyalitätserklärung des Vermögensverwalters deklarierten Beträge. Daraus erfolgt ein Rückfluss an die Stiftung in der Höhe der ausbezahlten Vermittlungsgebühren (CHF 107'927.60).

## **10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Das sehr erfreuliche Wachstum der Stiftung setzt sich auch im Jahr 2008 fort. Im ersten Quartal des laufenden Jahres wurden bereits wieder 78 Vorsorgewerke mit 436 Versicherten und einem Kapitalzufluss von rund CHF 20 Mio. neu in die META aufgenommen.

### **Meta Sammelstiftung**

Glatt Tower | 8301 Glattzentrum | Telefon 044 878 99 70 | Fax 044 878 99 71  
kundenberatung@meta-bvg.ch | www.meta-bvg.ch